

# Pasing 1933

11. 1111  
 Schutzschar  
 Pasing, den 30. Juni 1933.

H A P P I

Abschrift.

An  
 die Bayer. politische Polizei  
 München.

Betreff:  
 Schutzhaft.

Im Auftrag des Bezirksamtes München vom 28.6.33 wurden am 30.6.33 zwischen 6,0 und 6,30 U. v. folgende Personen verhaftet und an gleichen Tage v. d. Bayer. Pol. Polizei überstellt:

1. L a n g e r Franz, verh. Reichsbahnwerkstättenarb., geb. 22.12.85 zu Niederding, B.A.Erding, kath., bay. St. Angeh., Eltern Michael und Monika L., geb. Wiesenh., wohnt hier, Horst Wesselstr. 2.
2. W a c h n e r Friedrich, verh. Dreher, geb. 1.3.78 zu Moding bei Wien, evang., württemb. Staatsangeh., Eltern: Christian und Theresia W., geb. Vinsem., wohnt hier, Anton Fichlerstr. 6/1.
3. L e r n e r Georg, verh. Redakteur, geb. 10.4.97 zu Pasing, freirei., bay. Staatsangeh., Eltern: Georg und Margaretha L., geb. Ems., wohnt hier, Akerstr. 9/1.
4. G r a d e l Georg, verh. Schlosser, geb. 20.5.99 zu München, freirei., bay. Staatsangeh., Eltern: Adam und Kniaginä Gr., geb. Dammner, wohnt hier, Horst Wesselstr. 23/11.
5. E t t e r e r Georg, verh. Schneider, geb. 6.9.81 zu Dachau, kath., bay. Staatsangeh., Eltern: Georg und Eva E., geb. Schlegl, wohnt hier, Horst Wesselstr. 1/4.
6. K r a u s Anton, verh. Maurer, geb. 16.1.01 zu Augsburg, kath., bay. Staatsangeh., Eltern Anton und Magdalena, geb. Wagenböhler, wohnt hier, Horst Wesselstr. 19/1.

Die Durchsuchung der Wohnungen der Vorgeführten war ergebnislos mit Ausnahme bei G r a d e l, bei welchem eine Anzahl Druckschriften und Korrespondenzen vorl., beschlagnahmt und bei der Bayer. polit. Polizei am 30.6.33 mitgegeben wurde.

Ermittliche Festgenommenen waren Mitglieder der S.P.R.

L a n g e r war bis vor kurzer Zeit soziald. Stadtrat; trat erst auf unabweisliches Drängen der S.G.D.A.P.-Fraktion zurück. Ausserdem war L. Vers. des A.D.G.B.-Ortgr. Pasing; ferner ist er unabdingter Anhänger der marxistischen Idee.

W a c h n e r ist soziald. Stadtratmitglied. Er ist ein ruhiger Mann; politisch trat er noch nicht hervor. Er war Vorstand des Mieterschutzvereins.

L e r n e r ist soziald. Stadtratmitglied. Er war Mitarbeiter in der soziald. Presse und war als besonders aktiver Marxist bekannt.

G r a d e l ist soziald. Stadtratmitglied. Er war Vorstand der S.R.O.-Ortgr. Pasing - und ist ein radikaler Marxist bekannt.

E t t e r e r war Führer des Reichsbanners in Pasing. Er war bereits vom 14.9.33 bis 1.5.33 in Schutzhaft. Ueber marxistische Betätigung des E. wurde in letzter Zeit nichts mehr bekannt. Er dürfte sich politisch zurückgezogen haben.

K r a u s war Sohnführer beim hiesigen Reichsbanner. Er war ebenfalls vom 14.9.33 bis 1.5.33 in Schutzhaft. Bei ihm ist nicht anzunehmen, dass er sich jetzt noch staatsfeindlich betätigt. Er ist z. St. scheinbar im Begriff, sich politisch umzustellen.

H o f m a n n war Vorstand des Arbeiter-Sportkartells in Pasing. Er ist ein radikaler Marxist bekannt und hat sich als solcher besonders zifrig betätigt.

Die Durchsuchung der Wohnungen der Vorgeführten war ergebnislos mit Ausnahme bei G r a d e l, bei welchem eine Anzahl Druckschriften und Korrespondenzen vorl., beschlagnahmt und bei der Bayer. polit. Polizei am 30.6.33 mitgegeben wurde.

Zusammensetzung des neuen Stadtrats. Wie uns halbamtlich mitgeteilt wird, erhält der neue Stadtrat nach dem Gleichhaltungsgefez bei einer Gesamtkürze von 20 Sitzen folgendes Aussehen: Nationalsozialisten 9 Sitze (bisher 2), Bayerische Volkspartei 5 Sitze (6), Kampffront Schwarz-Weiss-Rot 1 (2), Sozialdemokraten 5 (7). Die Kommunisten, die nach dem Reichstagswahlergebnis 3 Sitze erhalten hätten, sind ausgeschlossen. Den Posten des 2. Bürgermeisters, der bisher in Prof. Fey von der Bayer. Volkspartei besetzt war, werden die Nationalsozialisten als stärkste Fraktion für sich beanspruchen. Der alte Stadtrat wurde am Samstag seiner Klemme enthoben. Die Ramenslisten für den neuen Stadtrat sind bis spätestens Ende April einzureichen.

Die Zusammensetzung des Pasinger Stadtrats im April 1933, manipuliert in der Folge der Reichstagswahl vom 5.3.1933  
 Würmtal-Bote

13. Juli 1933.

Das Konzentrationslager  
 - Politische Abteilung -  
 Dachau.

B.R.A.

Einleitung der Anweisung ebenfalls sozialden. Stadtratmitglied.

In Nachh. 11 2 und 3 der V.O. des Reichsministers v. J. zur Hebung der Staatsführung vom 7.7.33 die Einhaltung der Sitten an die Vertreter der Sozialkonzentrationslager für amtierend schickte werden ist, eruchen wir von dem dort in Schutzhaft befindlichen vormaligen Stadtratsmann Hans Zimmerfall, den Anweisung sowie die Strafschutzkarte von Georg Gradel, den Anweisung einleiten über die Gesandten zur Rückgabe veranlassen sollte.

11. 1111  
 11. 1111  
 11. 1111

Oberbürgermeister Dr. Wunder schickt Post nach Dachau und fordert die Straßenbahnfreikarten ein ...  
 Stadtrats München

Auch die Konzentrationslager stimmen mit Ja  
 München, 13. Nov. Auf Wunsch der Politischen Polizei wurde für die Schutzhaftgefangenen in der Strafanstalt Stadelheim und im Polizeigefängnis ein steigender Stimmbezirk eingerichtet. Dabei stimmten 116 Inhaftierte mit Stimmschein ab. Bei der Reichstagswahl stimmten 93 für die NSDAP und 23 Stimmscheitel waren ungültig. Beim Volksentscheid stimmten 102 mit Ja, 10 mit Nein, während 4 Stimmen ungültig waren.

Dachau, 13. Nov. Im Konzentrationslager Dachau waren 2243 Personen stimmberechtigt, die alle ihre Stimmen abgaben, und zwar für die NSDAP 2154; ungültig 6, blanko 83. Bei der Volksabstimmung stimmten 2231 Personen mit Ja, 3 mit Nein, 3 Stimmen waren ungültig, 6 Stimmzettel waren leer.

Der Gipfel des Zynismus: Häftlinge des KZ Dachau geben Hitler bei der Scheinwahl zum Reichstag am 12.11.1933 (angeblich) ihre Stimme  
 Würmtal-Bote

Verhandelt wird

Verhaftungsliste: „besonders aktive Marxisten“ der SPD werden in „Schutzhaft“ genommen  
 Stadtrats München

bei uns nicht  
 mehr, die Zeit  
 ist vorbei!

## Pasinger Stadtneuigkeiten

S.U. vor dem Rathaus. Gestern abends 8 Uhr rückte eine S.U.-Formation von Gräfelfing kommend in Pasing ein, um am Rathaus die Hakenkreuzfahne zu hissen. Gleichzeitig wurde vor dem Fenster der Büroräume des Oberbürgermeisters eine Fahne in den Bayernfarben aufgezogen. Der Flaggenhissung ging eine Unterredung des Stadtrates Amann mit Oberbürgermstr. Dr. Wunder voraus. Die einige hundert Mann starke S.U. zog von Pasing nach Mubing und die übrigen Umgebungsorte ab, wo ebenfalls die Hakenkreuzfahne an den Masten der öffentlichen Gebäude hochgezogen wurde.

Meldung im Würmtal-Boten; 10.3.1933